

LICHTBLICKE

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Petrus in Lichtenberg

MÄRZ – MAI 2026



Foto der Polarlichter von Heike Reupke-Walter

2 Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3
Aus der Gemeinde	5
Jahreslosung 2026	19
Neues aus dem Kindergarten	21
Freizeiten	27
Was unsere Leser bewegt	29
Ostern	30
Kinderseite	32
Gottesdienste und andere Treffpunkte	35
Gruppen, Termine	37
Freud und Leid	38
Ostergeschichte	21
Anschriften	39
Zuletzt	40

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Impressum

Lichtblicke – Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde St. Petrus
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Petrus Gemeinde
Redaktion: Luise Klocke, Meike Benning, Marion Herfort, Frank Skalik, Mareike
Bürger. Fotos: Heike Reupke-Walter, Meike Benning, Kindergarten Lichtenberg,
Marion Herfort, Frank Skalik, Thorsten Jahn, Gemeindebrief (Magazin für
Öffentlichkeitsarbeit)
Druck (Auflage: 1700): Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen
Online zu lesen unter:
www.evangelisch-in-Lichtenberg.de

Liebe Lesende,

„Siehe, ich mache alles neu!“

So lautet die Jahreslosung für 2026.



Dieser Satz stammt aus der Offenbarung des Johannes – einem biblischen Buch, das nicht in ruhigen Zeiten entstanden ist.

Es wurde geschrieben in einer Phase großer Unsicherheit, in der vertraute Ordnungen zerbrachen und Zukunft kaum planbar war. Die Offenbarung ist kein Text für stabile Verhältnisse.

„Neu“ klingt zunächst nach Aufbruch und frischen Möglichkeiten. Der biblische Text beschreibt jedoch zuerst etwas anderes: *Das Erste ist vergangen*. Ein alter Himmel, eine alte Erde, eine bekannte Welt – sie sind nicht mehr. Das Neue beginnt nicht sanft. Es beginnt mit Verlust.

Auch wir erleben gegenwärtig tiefgreifende Veränderungen. Nicht abstrakt, sondern ganz konkret: rechtlich, strukturell, organisatorisch. Das hat unmittelbare Folgen für unsere Kirchengemeinde, für Verantwortung, Beteiligung und Verlässlichkeit. Dass darüber gestritten wird, dass Widerstand entsteht und unterschiedliche Wege für richtig gehalten werden, zeigt, wie ernst diese Situation ist.

Die Jahreslosung sagt nicht: „Alles wird gut.“

Sie sagt auch nicht: „Findet euch damit ab.“

Sie spricht von Gott, der handelt, während alte Sicherheiten verschwinden. „Siehe, ich mache alles neu“ ist kein

Reformprogramm und keine kirchenpolitische Strategie. Es ist eine Zusage, die erst dann Gewicht bekommt, wenn man anerkennt, dass etwas wirklich zu Ende geht.

Was das konkret für unsere Gemeinde bedeutet, wird sich nicht allein in Papieren und Beschlüssen klären.

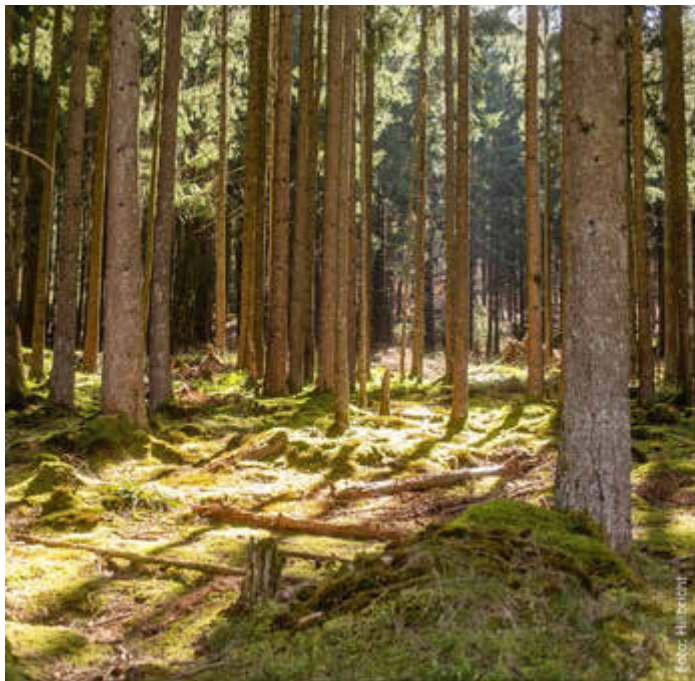
Es wird Auseinandersetzungen geben, Entscheidungen, die schmerzen, und Wege, die sich trennen. Die Offenbarung verspricht nicht, dass dieser Prozess konfliktfrei bleibt. Aber sie behauptet: Am Ende steht nicht der Verlust, sondern Gottes Nähe bei den Menschen.

„Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen.“

Das erklärt nicht, **wie** alles neu wird – aber es sagt, **wer** das letzte Wort hat.

Herzlichst,

Mareike Bürger, Pfarrerin





Seniorenfahrt nach Fredelsloh

Eigentlich hätten die Damen und Herren unseres Seniorenkreises schon längst im „Kaffeelino“ in Fredelsloh sitzen sollen, um sich über die unterschiedlichsten Kaffeesorten, das richtige Rösten des Rohkaffees und das perfekte Aufbrühen eines leckeren Bohnenkaffees informieren zu lassen. Stattdessen standen wir kurz nach Seesen auf der Autobahn im Stau. Jetzt galt es, Geduld zu haben und die gute Laune zu bewahren.



Nach zwei langen Stunden erreichten wir mit großem Kaffeedurst dann endlich unser Ziel.



Herr Cynry hatte zum Glück auf uns gewartet und hielt seinen Vortrag über den Kaffee im Eiltempo, sodass der leckere Kuchen und die zwei verschiedenen Kaffeesorten genossen werden konnten.



Dank unseres freundlichen Busfahrers blieb anschließend noch ausreichend Zeit zum Shoppen feiner Leckereien in der Kaffeerösterei und natürlich auch zum Klönen.



Text und Bild: L. Klocke

Lichterkirche 2025 in Lichtenberg

Am Sonntag, den 7. Dezember 2025, fand um 16.30 Uhr die Lichterkirche in der Lichtenberger Kirche statt.

Die Lichterkirche wurde ehrenamtlich von Christopher Gebel, Meike Benning und Sina Wagner organisiert, gemeinsam mit vielen Kindern aus dem Dorf sowie einigen Kindergartenkindern.



Die große Zahl der teilnehmenden Kinder hat uns sehr begeistert, denn damit hatten wir nicht gerechnet. Mit den Kindern wurde das Theaterstück „Der kleine Stern“ einstudiert. Darin machte sich der kleine Stern auf die Suche nach dem Stern von Bethlehem und begegnete auf seinem Weg vielen verschiedenen Sternen, wie zum Beispiel dem Seestern, den Hotelsternen, dem Weihnachtsstern sowie Schneesternen. Die Kinder waren mit viel Freude und großem Fleiß dabei und führten das Theaterstück wunderbar auf.

Musikalisch wurde die Lichterkirche von mehreren Liedern begleitet. Das Lied „Lichterkinder“ sangen die Kinder gemeinsam, die weiteren Lieder wurden zusammen mit der Gemeinde gesungen. Die Kirche war gut besucht, was uns sehr gefreut hat. Frau Bürger hielt eine kurze Andacht, für die wir ihr herzlich danken. Die Kollekte der Lichterkirche war in diesem Jahr für die „Burglütten“ bestimmt.

Im Anschluss gab es vor der Kirche einen kleinen Umtrunk mit Zeit für Begegnungen, Gespräche und adventliche Stimmung. Zum Abschluss durfte jede Familie ein kleines Licht mit nach Hause nehmen.

Wir blicken dankbar und glücklich auf eine sehr schöne Lichterkirche zurück, danken allen Beteiligten, besonders den Kindern und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder eine solche stimmungsvolle Veranstaltung gestalten zu können.

Text: M. Benning

Spielkreis in Lichtenberg

Der neu gegründete, offene Spielkreis in Lichtenberg ist endlich gestartet! Am 11.12.25 trafen wir uns erstmals im Gemeindehaus und sehen uns seitdem (mit weihnachtlicher Unterbrechung) wöchentlich. Zum ersten Treffen erschienen acht Mamas mit ihren Kindern, die zwischen wenigen Wochen und etwa zwei Jahren alt waren. Jeder brachte etwas zum Spielen, Snacken und Getränke mit und so ergaben sich die ersten Gespräche und ein Kennenlernen – denn schließlich schmecken die Leckereien aus den Brotdosen der anderen immer noch am besten. Mittlerweile sind wir etwa 15 Mütter, die je nach Zeit und Bedarf zum Spielkreis kommen und sich miteinander austauschen, denn darum soll es gehen: Ein entspanntes Beisammensein, von dem Kinder und Eltern gleichermaßen profitieren können.

Du fühlst dich angesprochen und hast ebenfalls ein kleines Kind (oder mehrere) in dem Alter? - Dann komm doch gerne vorbei: Immer donnerstags im Gemeindehaus zwischen 10-11.30Uhr. Mitbringen brauchst du gar nichts, bei Bedarf gerne ein bisschen Verpflegung für dich und dein Kind und etwas zum Spielen. Wir freuen uns auf dich!

Teresa, Jasmina und Jannika



Adventsbasar 2025

Auf dem Schulhof fand wieder der traditionelle Adventsbasar statt. Pfarrerin Mareike Bürger startete mit einer Andacht und einem gemeinsamen Singen mit dem Schulchor. Wir waren mit einem Stand vor Ort und bei uns gab es leckere belgische Trinkschokolade, selbst gemachte Crêpes und kleine Dekorationsartikel. Wir bedanken uns bei jedem Helfer und Teilnehmer und freuen uns schon auf dieses Jahr.



Text: Frank Skalik
Fotos: Frank Skalik, Thorsten Jahn

In der Adventszeit

In der Adventszeit durften wir uns über zwei sehr gut besuchte Konzerte in unserer Kirche freuen. Sowohl der Shanty Chor als auch die Happy Singers begeisterten das Publikum mit ihren Auftritten und sorgten für eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre.



Das Adventsingen in der Kirche erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit und war sehr gut besucht. Musikalisch begleitet wurden die singfreudigen Gäste von Andrea Friemel an der Gitarre. Im Anschluss an das gemeinsame Singen blieb bei Glühwein und Keksen noch Zeit für angenehme Gespräche und ein gemütliches Beisammensein.



Text: M. Herfort, Bild: F. Skalik, M. Herfort

„Ein Wunder in Lichtenberg“ – das Krippenspiel 2025

Ende November war es wieder so weit, die Vorbereitungen zum diesjährigen Krippenspiel konnten beginnen. In diesem Jahr lautete der Titel der Aufführung: „Ein Wunder in Lichtenberg“, eine kurze, kindgerechte Erzählung, deren Rahmenhaltung in Lichtenberg stattfinden sollte.

Als wir uns zur Verteilung der Rollen in der Kirche trafen, waren über 20 Kinder mit ihren Eltern gekommen, sodass wir auf Anhieb alle Rollen vergeben konnten. In der Adventszeit übten wir wöchentlich, mal mit, mal ohne Mikrofone, passten langsam die Kostümierungen an, trainierten die Wege und Sitzplätze und konnten von Woche zu Woche die Fortschritte beobachten. Kurz vor dem großen Tag, auf den wir alle hinfieberten, übten wir die vielen Lieder, die die Handlung des Spiels begleiten und untermalen sollten. Kinder und Eltern waren gleichermaßen engagiert und konnten schon nach kurzer Zeit alles mitsingen. Aus der wuseligen Bande von Ende November wurde im Laufe des Dezembers eine tolle Gruppe, die an heilig Abend das kurze Stück wunderbar aufführte. Voller Stolz wünschten wir uns gegenseitig schöne Weihnachtstage und hoffen, dass wir das Licht und die Liebe der Erzählung allen Zuschauenden mitgeben konnten.



Text und Bild: K. Heimlich, J. Schlehuber

Musikalischer Gottesdienst mit „neuen Liedern“ aus dem freiTöne-Gesangbuch

Viele von Ihnen kennen das orangene Gesangbuch bereits aus dem Gottesdienst. Nun möchte ich gemeinsam mit Ihnen einen musikalischen Gottesdienst mit Liedern ausschließlich aus diesem Gesangbuch feiern. Der Gottesdienst findet am Samstag, **15. März, um 15 Uhr** statt.

Zuvor wollen wir die Lieder für den Gottesdienst gemeinsam kennenlernen und einstudieren. Diese Gelegenheit besteht **ab 14 Uhr**. Der Kirchenvorstand wird eine kleine Auswahl an Getränken und Knabbereien bereithalten. Herzliche Einladung dazu in die Kirche!

Mareike Bürger



READY ORGAN PLAYER ONE

MUSIK AUS COMPUTERSPIELEN

RETRO - JAPAN - INDY - BLOCKBUSTER

ORGELKONZERT

MIT PETER BRASSHOFF

ST. PETRUS SZ-LICHTENBERG

7.3.2026, 17 UHR

EINTRITT FREI - PLEASE INSERT COIN

Ein neuer Konfirmationsjahrgang startet – nach den Sommerferien 2026

Auch in diesem Jahr startet ein neuer Kurs für künftige Konfirmanden und Konfirmandinnen. Dazu findet am **09.04.2026 um 19 Uhr** ein Informationsabend für Erziehungsberechtigte sowie interessierte Konfirmandinnen und Konfirmanden statt.

In den nächsten Wochen werden wir Familien anschreiben und ebenfalls auf dieses Angebot hinweisen. Sollte jemand keinen Brief aus dem Kirchengemeindebüro erhalten haben und dennoch Interesse an dem einjährigen Kurs haben, bitten wir darum, zum Informationsabend zu kommen oder im Vorfeld Kontakt mit dem Gemeindebüro zu den umseitig genannten Öffnungszeiten aufzunehmen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am Tage der Konfirmation ungefähr 14 Jahre alt sind.

Neben dem monatlich stattfindenden Blockunterricht (freitags von 16–21 Uhr) wird die Teilnahme an der Konfirmandenfreizeit vom **10.10.2026 bis 16.10.2026** vorausgesetzt. Darüber hinaus sieht das Modell eine einmalige Mitwirkung in Kleinteam im Gottesdienst vor.

Ich freue mich schon jetzt auf den neuen Kurs und bin gespannt, wen ich beim Informationsabend begrüßen darf.

Mareike Bürger

Kleiderspenden – wie in jedem Jahr?

Für viele ist es die Gelegenheit, gut erhaltene Kleidung und Tischwäsche auszusortieren, die einem selbst nicht mehr gefällt, jedoch noch lange nichts im Müll zu suchen hat. In diesem und in den Folgejahren wird es diese Möglichkeit nicht mehr geben. Über etliche Jahre hinweg hat die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg jährlich zu Kleiderspenden aufgerufen. Nun haben wir in diesem Jahr erfahren, dass diese Aktion seitens der Kleiderstiftung eingestellt wurde. Kirchliche Sammlungen sind aus wirtschaftlichen und logistischen Gründen nicht mehr stemmbar. In Zeiten von Fast Fashion und steigenden Arbeitslöhnen für diejenigen, die unter anderem für den Transport zuständig sind, ist dies in gewisser Weise nachvollziehbar. Unter Aspekten der Nachhaltigkeit und des Willens, mit ausrangierter Kleidung Gutes zu tun, ist es jedoch schade.

Mareike Bürger

Gemeindefest in St. Petrus mit Taufgottesdienst

Am 06. Juni 2026 lädt die Kirchengemeinde St. Petrus zum Gemeindefest in und um das Gemeindehaus ein. Beginnen wird das Fest mit einem Gottesdienst um 11 Uhr. In diesem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, sich taufen zu lassen. Im Anschluss daran sind Sie herzlich eingeladen, die Taufe Ihres Kindes oder Ihre eigene Taufe gemeinsam mit der Gemeinde zu feiern.

Sollten Sie Interesse oder Fragen zu dieser besonderen Möglichkeit der Taufe haben, melden Sie sich bitte bis zum 08. Mai 2026 zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder unter der angegebenen E-Mail-Adresse bei uns.

Mareike Bürger

Goldene Konfirmation

In diesem Jahr findet wieder die Feier der Goldenen Konfirmation statt. Eingeladen sind die Jahrgänge 1973, 1974 und 1975. Besonders angesprochen sind auch Konfirmandinnen und Konfirmanden, die nicht in Lichtenberg, sondern in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden. Diese können sich im Gemeindebüro melden und an der Feier der Goldenen Konfirmation in Lichtenberg teilnehmen.

Kontakt:

E-Mail: Lichtenberg.sz.buero@lk-bs.de

Telefon: 58250

Marion Herfort

Sie sind gefragt!

Liebe Gemeinde, Ihnen ist etwas aufgefallen, Sie haben eine Idee oder einen Vorschlag, wie wir unsere Kirchengemeinde noch schöner gestalten können? Dann schicken Sie uns bitte Ihren Hinweis oder Ihre Idee an das Pfarrbüro.

Bitte richten Sie sich nur an diese E-Mail-Adresse an uns:

Lichtenberg.sz.buero@lk-bs.de



Text: Frank Skalik

Unsere Kirchengemeinde stirbt 2030

Liebe Gemeinde,

ich gebe zu, die Überschrift könnte auch aus der Regenbogenpresse stammen. Sie soll aufwecken, sensibilisieren und darauf hinweisen, was auf der letzten Landessynode im November 2025 mit nur drei Gegenstimmen und einer Enthaltung beschlossen wurde.

Mit der letzten Sitzung der alten Landessynode wurde mit leichter Hand die Aufgabe der Souveränität der Kirchengemeinden in der jetzigen Form in der Braunschweigischen Landeskirche beschlossen. (Die Umsetzung ist nun Aufgabe der neuen Landessynode.)

Aktuell ist unsere Kirchengemeinde eine juristische Person des öffentlichen Rechtes. Dieses wird sich im Rahmen der Strukturreform ändern, so dass wir im Jahr 2030 juristisch aufhören zu existieren. Alle Rechte und Pflichten, alle Besitztümer, der Friedhof, die Kirche, das Gemeindehaus, Grundstücke und noch vieles mehr werden wir abgeben müssen. Die Souveränität, die Lichtenberg über viele Jahrzehnte hatte, ist mit einem Schlag weg. Es wird demnach danach auch keine Kirchenvorstandswahl in der bisherigen Form mehr geben. Und ja, wir werden die letzten sein, die die Kirchengemeinde dementsprechend abwickeln.

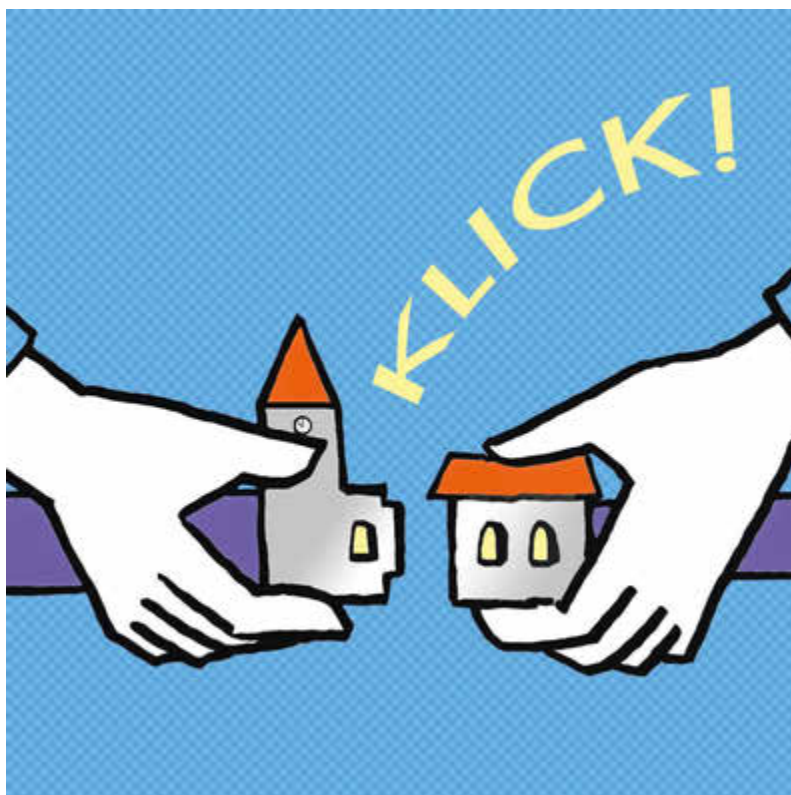
Es wird natürlich für unsere Gemeinde weitergehen, dann (erstmal) als Teil einer mind. 10.000 Personen großen Gemeinde. Lichtenberg wird, zum jetzigen Stand, eine Kirchengemeinde des kirchlichen Rechtes. Was das bedeutet, steht noch nicht fest, denn die Ausarbeitung dazu startet gerade erst.

Wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden. Sollten Sie, wie auch wir, Sorgen, Fragen oder Nöte haben, sprechen Sie uns gerne hierzu an. Über Ihr Feedback wären wir ebenfalls dankbar. Für dieses Jahr ist eine Informationsveranstaltung für unsere Kirchengemeinde geplant.

Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen und auch zusammenhalten, gerade über das Kalenderjahr 2030 hinaus, für unsere Lichtenberger Kirchengemeinde.

Ihr Lichtenberger Kirchenvorstand

Text: Frank Skalik



GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

REINHARD ELLSEL



HINTER DEM HORIZONT

Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.

Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.

Da kommt noch
ganz viel.
Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

REINHARD ELLSEL, zur Jahreslosung 2026:
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Neue Waschräume

Wir freuen uns sehr, dass alle drei Gruppen unseres Kindergartens neue Waschräume erhalten haben.

Die Waschräume wurden umfassend modernisiert: mit neuen Toiletten, neuen Toilettentrennwänden, einem neuen Boden sowie neuen Waschbecken.

Besonders schön ist das neue, durchgehende Waschbecken, das viel Raum für gemeinsames Händewaschen, kreative Angebote und kleine Matscherlebnisse bietet.

Die Erneuerung der Waschräume war ein wichtiger und wertvoller Schritt für unseren Kindergarten. Umso dankbarer sind wir, dass diese Maßnahme nun umgesetzt werden konnte und den Alltag für Kinder und Fachkräfte deutlich bereichert.

Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass sich unser Kindergarten kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig instand gehalten wird. Wir blicken positiv nach vorn und freuen uns darauf, auch in Zukunft weitere Bereiche unseres Hauses zu erneuern und zu verschönern, für eine Umgebung, in der sich alle wohlfühlen können.



Text und Bild: M. Benning

Weihnachtsmarkt 2025

Am 29.11.2025 waren wir als Kindergarten beim Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Grundschule in Lichtenberg vertreten. In vorweihnachtlicher Atmosphäre konnten wir Teil des bunten Markttreibens sein und einen schönen Nachmittag erleben. Wir waren mit einem eigenen Stand dabei und haben dort selbstgemachte Schokoäpfel sowie eine Pilzpflanze mit Knoblauchsauce und Brot angeboten. Beides wurde mit Freude vorbereitet und angeboten und passte gut zur winterlichen Stimmung des Weihnachtsmarktes. Zusätzlich haben wir wieder eine kleine Wichtelwerkstatt angeboten, in der gebastelt werden konnte. So gab es für die Kinder neben dem Marktgeschehen auch die Möglichkeit, kreativ zu sein und etwas Eigenes zu gestalten. Der Weihnachtsmarkt hat uns insgesamt viel Freude bereitet. Es war schön, gemeinsam dabei zu sein, mitzuwirken und die vorweihnachtliche Zeit in entspannter Atmosphäre zu genießen. Der Tag bleibt uns als angenehmes gemeinsames Erlebnis in Erinnerung.



Danke an unsere Sponsoren

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Logopädischen Praxis Sonja Kistner Beziel für die wunderschönen neuen Warnwesten für unsere Kinder bedanken. Sie wurden bereits beim Laternenumzug sowie bei Ausflügen und weiteren Aktionen genutzt und tragen maßgeblich zur Sicherheit der Kinder bei. Vielen Dank für diese großzügige Unterstützung!



Ein ganz herzliches Dankeschön an den Partyservice Künzel, der unseren Kindergarten Lichtenberg nun schon seit vielen Jahren in der Weihnachtszeit so großzügig unterstützt. Jedes Jahr erhalten alle drei Gruppen eine Geldspende sowie liebevoll ausgewählte Geschenke, von Süßigkeiten für die Kinder bis hin zu kleinen Aufmerksamkeiten wie Wichtel oder Kerzen für die Gruppen. Die Freude ist jedes Mal riesig, bei den Kindern ebenso wie bei den Erziehern. Wir sind sehr dankbar für diese treue Unterstützung und freuen uns jedes Jahr aufs Neue über Ihren Besuch.



Das Kindergarten Team

Text und Bild: M. Benning

Winterzauber im Schnee

In den letzten Tagen haben wir die winterliche Schneelandschaft so richtig ausgenutzt!

Ein absolutes Highlight für die Kinder war unser selbstgemachtes Eis im Schnee:

Gemeinsam haben wir draußen einen kleinen Schneeberg gebaut, eine Kuhle hineingemacht, Salz dazugegeben und darin eine Aluschale platziert. Mit viel Geduld (und Muskelkraft) haben die Kinder Sahne, Puderzucker und Vanillezucker fast eine Stunde lang gerührt, bis daraus tatsächlich cremiges Eis wie aus der Eisdiele entstanden ist! Zum Abschluss durfte natürlich probiert werden, verfeinert mit bunten Streuseln. Die Begeisterung war riesig!

Außerdem haben wir mit einigen Kindern unsere ganz eigene Schneefrau gebaut. Mit viel Einsatz, Teamarbeit und Kreativität ist sie entstanden und wurde feierlich „Olivia“ getauft. Sie steht nun draußen und passt auf unseren Kindergarten auf.

Ein paar wunderschöne Wintertage voller Spaß, Staunen und gemeinsamer Erlebnisse.



Der ev. luth. Propsteiverband Ostfalen stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten uns an dieser Stelle einmal bei Ihnen vorstellen, denn Ihr Kirchenvorstand hat entschieden die Trägerschaft für Ihre Kindertagesstätte an den ev. luth. Propsteiverband Ostfalen zu übergeben.

In sehr vielen Kirchengemeinden sind Pfarrerrinnen und Pfarrer, teilweise seit vielen Jahrzehnten, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kirchenvorständen, auch als Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber verantwortlich für ev. luth. Kindertagesstätten. Seit 2022 haben nun schon sehr viele Gemeinden entschieden die inhaltliche und organisatorische Verantwortung für diese Kindertagesstätten an den ev. luth. Propsteiverband Ostfalen zu übergeben. Die Gemeinden und Pfarrpersonen wollen ihr Engagement perspektivisch auf die Bereiche Seelsorge, Religionspädagogik und gemeinsame Gemeindeaktivitäten konzentrieren. Geänderte gesetzliche Bestimmungen in den Kindertagesstätten, Fachkraftmangel und die grundsätzliche Ausweitung der Betreuungsangebote und Anforderungen an die Betreuung und frühe Bildung machen die Trägerschaft einer Kindertagesstätte zu einer zeitlich und inhaltlich immer anspruchsvolleren Aufgabe. Das ist im Ehrenamt kaum mehr zu leisten.

Um die Kirchengemeinden von dieser Verantwortung zu entlasten, der der ev. luth. Propsteiverband Ostfalen drei professionelle Träger-Verbünden aufgebaut, die nun schon 30 Kindertagesstätten übernommen haben. Kirchengemeinden sollen die Möglichkeit haben die Trägerschaft mit einem guten Gefühl in fachlich qualifizierte „evangelische Hände“ zu übertragen. Unsere Verbünde werden jeweils von einer pädagogischen Leitung und einer betriebswirtschaftlichen Leitung geführt.

In Ihrem Fall sind das wir: Lisa Hesse als betriebswirtschaftliche Leitung und Arne Ehlers als pädagogische Leitung.

Seit Ihr Kirchenvorstand die Übergabe der Trägerschaft beschlossen hat, planen wir nun gemeinsam voller Elan die nötigen Schritte zum Trägerwechsel. Dabei behalten wir als

erfahrenen Leitungskräfte gleichermaßen das Ziel der frühkindlichen Bildung, das religionspädagogische Profil und die Individualität Ihrer Kindertagesstätten, sowie die Wirtschaftlichkeit im Auge. Am Ende sollen die Kinder, deren Eltern, die Mitarbeitenden und Kitaleitung, sowie Ihre Pfarrerin und Ihr Kirchenvorstand zufrieden mit der neuen Trägersituation sein. Nachdem die ersten Kontakte zwischen dem alten und neuen Träger, sowie der Kitaleitung und dem Team stattgefunden haben, freuen wir uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit, denn wir erleben eine wirklich angenehme Willkommenskultur. Wir wurden herzlich und voller positiver Erwartungen empfangen. Nach unseren ersten gemeinsamen Schritten, bekommen nun die neuen Betriebserlaubnisse oberste Priorität, denn diese müssen beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Hannover im Zuge des Trägerwechsels beantragt werden. Natürlich ist auch die Stadtverwaltung Salzgitters beteiligt, die diesen Schritt ebenfalls begrüßt und unterstützt. Zu welchem Datum die Trägerübergabe abgeschlossen sein wird, können wir aktuell noch nicht genau sagen. Aber es steht schon jetzt fest, dass wir dann einen gemeinsamen Festgottesdienst feiern wollen, denn wir wollen diesen neuen Schritt gemeinsam mit Ihnen feiern und dabei auch um Gottes Segen bitten.

Mit herzlichen Grüßen
Lisa Hesse und Arne Ehlers



Freizeiten der Ev. Jugend 2026

Die Ev. Jugend unserer Propstei veranstaltet auch 2026 wieder Freizeiten für Kinder und Jugendliche aus allen Kirchengemeinden. Für Kinder von 8-12 gibt es vom 13.-18.7.26 eine Freizeit im Haus in Lüsche (Leitung Christiane Busch) und vom 2.-8.8.26 ein Zeltlager in Wildemann (Leitung Bettina Speer). Die Teeniefreizeit für 12-14jährige (Leitung Adrian Tödtmann) findet dieses Jahr in den Sommerferien vom 5.-12.7.26 statt und Jugendliche von 14-17 Jahren können auch vom 5.-12.7.26 mit auf die Segelfreizeit in die Niederlande fahren. Für „Freizeitanfänger“ von 6-10 Jahren bietet die Ev. Jugend nach den Ferien wieder eine Minifreizeit in Flöthe vom 22. Auf den 23.8.26 an. Weitere Infos und Online-Anmeldungen findet man unter www.evj-salzgitter.de.

Für alle gilt: es soll niemand aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben! Es gibt sehr viele Fördermöglichkeiten (auch für Familien mit mehreren Kindern – ohne Ansehen des Einkommens...). Bitte scheuen sie sich nicht uns anzusprechen!

Weitere Aktionen wie eine Fahrt in den Elbauenpark nach Magdeburg, propsteiweite Kinderkirchentage, ein Legotag in Seesen u.a. sind geplant. Wenn Sie darüber informiert werden wollen, melden Sie sich gern auf unserer Homepage für den Newsletter an:



Bettina Speer, Propsteijugenddiakonin



Landesjugendcamp 2026 – „Auftauchen, wo Glaube Wellen schlägt“

Vom **11. bis 14. Juni 2026** wird der Evangelische Jugendhof Sachsenhain in Verden wieder zum pulsierenden Treffpunkt für junge Menschen aus der ganzen Landeskirche Hannovers - und diesmal fahren wir auch hin! Unter dem Motto **„Auftauchen, wo Glaube Wellen schlägt“** sind Jugendliche ab 14 Jahren eingeladen, bei kreativen Workshops, inspirierenden Gottesdiensten, spannenden Diskussionen, actionreichen Spielen, mitreißenden Konzerten oder einfach beim Chillen auf dem Platz gemeinsam ein unvergessliches langes Wochenende zu erleben. Mehr als als 2.000 Jugendliche werden erwartet. Wir fahren gemeinsam mit Jugendlichen aus allen Teilen der Landeskirche dem Reisebus von Braunschweig aus hin. Alle weiteren Infos und die Anmeldung findest du unter www.evj-salzgitter.de. Ich selbst bin auch im Betreuungsteam mit dabei.

Also: Termin eintragen, Freund*innen mitbringen und auftauchen – dort, wo Glaube Wellen schlägt!

Bettina Speer



Alle müssen mal auf's Klo...

Dieses charmante Kinderbuch erklärt ganz einfach und lustig die natürlichste Sache der Welt. Aber nicht immer ist ein Klo da.

Es ist mir ein Bedürfnis, zu den Bedürfnissen der Lichtenberger Hunde eine Bitte an Frauchen oder Herrchen zu richten: Nehmt einfach eine Tüte mit und sammelt die Hinterlassenschaften eurer Vierbeiner auf.

Denn: Auf dem Fußweg vom Kindergarten durch die Pastorengasse bis zum Knick finden sich immer wieder braune Haufen, der Rekord lag bisher bei 9 Stück auf 100 Meter!

Auch wenn jeder Hund mal muss, das muss nicht sein, denn Kinderfüße treten rein!



Text: Regina Schlehuber



DIE OSTER- GESCHICHTE

Gratia - Pöthner

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Da weinte
Jesus.

Johannes 11,35

JESUS, GANZ MENSCHLICH

Vor ein paar Tagen schon haben Maria und Martha ihn um Hilfe gebeten. Ihr Bruder sei schwer krank. Jesus aber macht sich nicht gleich auf den Weg, sondern wartet noch ab. Als sei er schon gewiss, dass er ein Wunder tun wird. Vier lange Tage ist sein Freund Lazarus schon tot, als Jesus endlich bei Maria und Marta eintrifft.

Und nun, auf dem Weg zum Grab, da weint Jesus, verzweifelt über den Tod des Freundes, überwältigt vom Schmerz. Als sei auch er hilflos, als glaube er nicht mehr daran, himmlische Kraft zu bekommen, die ihm ermöglicht, einen toten Menschen wieder ins Leben zu rufen. Jesus weint.

Und ich fühle mit ihm, ich weiß ja, wie traurig ich bin, wenn ich einen Menschen loslassen muss. Fast möchte ich Jesus trösten, so wie es mich getröstet hat, wenn jemand mich in den

Arm genommen hat und mir die Tränen abgewischt hat, als ich traurig war.

Der weinende Jesus, er ist mir nah und ich ihm. Am Ende geht die Geschichte gut aus, Jesus holt Lazarus zurück ins Leben.

Ich aber will noch einen Moment stehen bleiben, will verweilen beim weinenden Jesus. So wie die Passionszeit vor Ostern es auch tut, wenn sie uns an das Leiden Jesu erinnert.

Wie wichtig ist auch das: Hinschauen, um Tod, Trauer und Schmerz nicht zu überspringen. Aushalten, dass Tränen fließen und Zweifel sich breit machen, weil der Ausgang ungewiss ist.

Denn genau da, wo das große Wunder in Frage steht, wird das kleine Wunder möglich: Menschen zeigen sich menschlich, weinen und fühlen mit, trösten und kommen einander nah.

TINA WILLMS



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was quälmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karmirchen!

Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER



BLUME



GLÖCKCHEN

MARZEN



LAUCH



Auflösung: Oster-Blume, Schneeglöckchen, Bienen, Oster-Glocke, Schlüssel, Marzen



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertle einen Apfel,

entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,90 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abu@helle-benjamin.de

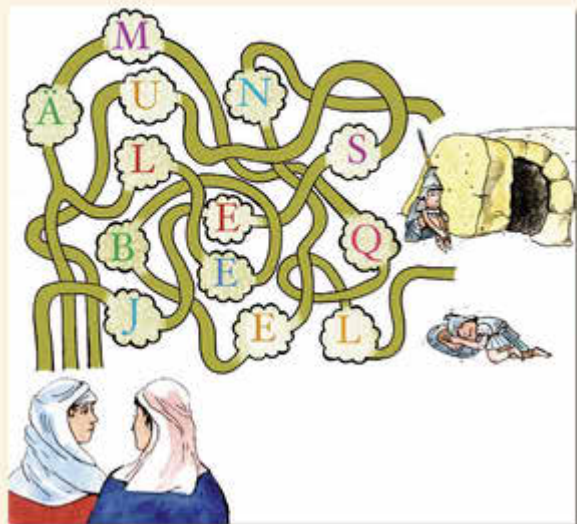


Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort 1: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN

Sonntag 01.03.2026 Reminiscere	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Bürger
Freitag 06.03.2026	18 Uhr	Weltgebetstag „Nigeria“ in der Friedenskirche am Fredenberg	Team aus St. Petrus und der Friedenskirche
Samstag 07.03.2026	17 Uhr	Orgelkonzert mit Peter Grasshoff	
Sonntag 08.03.2026 Okuli	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Bürger
Sonntag 15.03.2026 Laetare	15 Uhr	Gottesdienst mit Liedern aus dem „FreiTöne“ Gesangbuch; vorher ab 14.45 Uhr Gesangsprobe	Pfarrerin Bürger
Sonntag 22.03.2026 Judika	9.30 Uhr	Gottesdienst	Frau Ehlers
Sonntag 29.03.2026 Palmsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Bürger
Donnerstag 02.04.2026 Gründonnerstag	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Bürger
Karfreitag 03.04.2026	15 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Bürger
Sonntag 05.04.2026 Ostersonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Bürger
Sonntag 12.04.2026 Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Gottesdienst	Frau Bernicke
Sonntag 19.04.2026 Misericordias Domini	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Bürger

Sonntag 26.04.2026 Jubilate	9.30 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Bürger
Sonntag 03.05.2026 Kantate	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Herr Goes
Sonntag 10.05.2026 Rogate	9.30 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Bürger
Sonntag 17.05.2026 Exaudi	9.30 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Bürger
Sonntag 24.05.2026 Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Bürger
Montag 25.05.2026 Pfingstmontag		noch in Planung, bitte zu gegebener Zeit die Abkündigungen / Aushänge beachten	
Samstag 30.05.2026	17 Uhr	Vorstellungsgottesdien st der Konfirmandinnen und Konfirmanden	PfarrerIn Bürger
Sonntag 31.05.2026 Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Bürger



Frauenkreis	
Am dritten Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr	Gemeindehaus
Seniorenachmittag	
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus
Singkreis	
Dienstags, 18:30 – 20:00 Uhr	Gemeindehaus
Skatabend	
Jeden 3. Donnerstag, 18 Uhr	Gemeindehaus
Eltern-Kind-Gruppe	
Jeden Donnerstag, 10:00 – 11:30 Uhr	

Hinweis in eigener Sache:

In der letzten Ausgabe des Lichtblicks (Dezember 2025 bis Februar 2026) hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Der Termin für das Volksfest wurde versehentlich falsch angegeben. Richtig ist: Das Volksfest findet vom **28.08. bis 30.08.2026** statt und nicht vom 05.09. bis 07.09.2026.

Für dieses Versehen möchte ich mich herzlich entschuldigen und bitte um Verständnis.

Meike Benning



Bestattungen

Rosemarie Kücking geb. Markhardt, 77 Jahre

Werner Schneider, 90 Jahre

Hannelore Jahns geb. Vogelsang, 86 Jahre

Irmgard Hillebrecht geb. Sielaff, 94 Jahre

Ursula Meier geb. Hildebrandt, 96 Jahre, früher Lichtenberg



Pfarramt

Fredener Str. 14A, Telefon: 58250

Fax: 1861518

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

E-Mail bitte nur unter:

lichtenberg.sz.buero@lk-bs.de

Frau Kirsten Beyer-Brueske

dienstags und freitags 9-11.30 Uhr

Pfarrerin

Frau Mareike Bürger

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 58250

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Frau Marion Herfort, Burgbergstr.65

Telefon: 50985

Friedhof

Frau Roswitha Ehlers,

Fredener Str. 7,

Telefon: 50368

Kirchenvogt

Herr René Herfort, Burgbergstr. 65

Telefon: 50985

Organistin

Frau Olga Jäger, Gänsebleek 9

Telefon: 179760

Seniorenkreis

Frau Luise Klocke, Tiefe Str. 15a

Telefon: 59012

Kindergarten

Fredener Str. 10A, Telefon: 58376

Leitung: Frau Larissa Jasieniak

www.ev-kiga-lichtenberg.de

lichtenberg.kita@lk-bs.de

Anmeldungen im Kindergarten bitte
nur nach telefonischer
Terminabsprache.

Pädagogische Leitung /

Kitaträgerverband /

Propsteiverband Ostfalen

Arne Ehlers

Telefon: 05341 8468-47

Email: arne.ehlers.vs@lk-bs.de

Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE79 25050000 0003 8082 50

BIC: NOLADE2HXXX



Zuletzt

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS
Grafik: Pfeffer